

Fotokarten

# AUTUMN YEARS

Englisch für Senioren

Beginners

1



*bel* besser englisch lernen

[www.belbooks.de](http://www.belbooks.de)

Telefon 07 11-3 27 09 77

ISBN 978-3-938267-38-7

Bildrechte: [www.Shutterstock.com](http://www.Shutterstock.com)

## Einsatzmöglichkeiten der Fotokarten

Für unsere Fotokarten gibt es unzählige Einsatzmöglichkeiten. Sie können zur Worтеinführung, zur Wiederholung und zur Satzbildung eingesetzt werden. Fragestellungen können geübt und mehrmals wiederholt werden ohne aufkommende Langeweile. Die hochaufgelösten Bilder sind interessant, vielfältig und abwechslungsreich und bleiben durch ihren einzigartigen Charakter sehr gut im Gedächtnis haften. Die Fotokarten der verschiedenen Lektionen können vermischt und ganz unterschiedlich kombiniert und sortiert werden. Die nachfolgenden allgemeinen Spiele können in allen Lektionen angewandt werden, des weiteren finden Sie im Anschluss noch Einsatz- und Spielmöglichkeiten, die sich auf die entsprechenden Lektionen beziehen.

## Allgemeine Spielideen

1. **Easy:** *bel*-Fotobildkarten in die Mitte legen und einen Gegenstand benennen. Der genannte Gegenstand muss berührt werden. Jetzt sind die Schüler an der Reihe. **Advanced:** Sie umschreiben den Gegenstand oder die Situation ohne das Wort zu benennen. Jetzt sind die Schüler dran.
2. Gegenstände werden nach **Kategorien** sortiert: Haushaltsgegenstände nach Farben, People nach Alter, Jobs nach Einkommen
3. **Comparative oder Superlative:** This man is older than, this object is more expensive, the job is more important, this fruit is healthier, this woman is the most beautiful.... Oder Gegenstände werden nach der Größe geordnet. A house is bigger than....
4. Als **Hausaufgabe:** Ein Bild mitgeben und einige Sätze zum Bild schreiben lassen. Die Schüler sollen ihrer Fantasie freien Lauf lassen.
5. **Brain Gym:** Über die Bilder sprechen, dann umdrehen – wer kann sich erinnern? Sie können die Bilder auch bis zur kommenden Woche liegen lassen und dann erneut nachfragen.
6. Legen Sie die *bel*-Fragekarten „what – when – where – how – who“ um die Fotos herum. Jeder muss eine Frage stellen bis alle **Fragewörter** verbraucht sind.
7. Wiederholen Sie doch mal wieder das **Alphabet**. Lassen sie die Schüler einen Gegenstand suchen, der mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben beginnen muss.
8. **Noughts and Crosses:** Der Lehrer zeichnet ein 4 x 4 großes Gitter auf und legt in jedes der 9 Kästchen eine *bel*-Fotobildkarte. Es werden zwei Teams gebildet, die Xs und Os. Abwechselnd darf jedes Team eine beliebige Karte benennen. Wenn die Beschreibung korrekt ist, wird die *bel*-Fotobildkarte entfernt und – je nach Team – durch ein X oder O ersetzt. Welches Team zuerst seine Xs oder Os in einer Reihe platzieren kann, hat gewonnen.
9. **Memory Tester:** Eine Anzahl von *bel*-Fotobildkarten wird in der Mitte ausgelegt. Die Schüler haben eine Minute um sich die Bilder einzuprägen. Dann haben die Schüler zwei Minuten Zeit, um die Gegenstände aufzuschreiben, an die sie sich erinnern. Kann gut in Teams gespielt werden. Es gewinnt, wer die meisten Gegenstände erinnert.
10. **Plurals:** *bel*-Fotobildkarten auslegen und die Pluralformen finden lassen.
11. **What is missing?** 10 Gegenstände oder *bel*-Fotobildkarten werden von den Schülern benannt. Sie schließen dann die Augen während der Lehrer einen oder mehrere Gegenstände entfernt. Die fehlenden Teile sollen nun benannt werden.
12. **What is different?** 10 Gegenstände oder *bel*-Fotobildkarten werden wieder ausgelegt und benannt. Die Lehrkraft nimmt jetzt keinen Gegenstand weg, sondern verändert nur die Position der Teile. Die Schüler müssen die umgesetzten Teile benennen.
13. **Board Race:** Vier *bel*-Fotobildkarten werden an einer Tafel für die Schüler erreichbar in einer Reihe angeheftet. Es werden zwei Teams gebildet, wobei sich die Schüler jeweils in einer Reihe aufstellen. Der Lehrer nennt eine der *bel*-Fotobildkarten und der Erste in der Reihe rennt los, um sich die richtige *bel*-Fotobildkarte zu schnappen. Die entfernte *bel*-Fotobildkarte wird ersetzt. Das Team, das am Ende die meisten *bel*-Fotobildkarten gesammelt hat, gewinnt.

4. **Mime it:** Es wird ein Schüler ausgewählt, der eine bel-Fotobildkarte, die vom Lehrer ausgesucht wird, pantomimisch darstellt. Die Mitschüler versuchen den Begriff zu erraten.
5. **Making Sentences:** Eine kleine Anzahl an bel-Fotobildkarten wird vom Lehrer an einen Schüler ausgegeben, der dann versucht, die Karten in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen und daraus einen Satz zu bilden. Ältere können evtl. kleine Geschichten erzählen. Ist auch gut mit Wortkarten spielbar um die richtige Reihenfolge der Satzglieder zu üben.
6. **Packing my bag:** Ein Schüler wählt eine bel-Fotobildkarte aus, die er in seine Tasche packen möchte. Der Nächste nimmt eine weitere dazu, wiederholt aber immer die vorhergehende. So geht es munter weiter, bis einer einen Fehler macht.

## Lesson 1

Einführen und Kennenlernen der Protagonisten der Autumn Years Reihe. Anhand der Familienbilder die einzelnen Rollen in der Familie festlegen (He is the father, she is the daughter...). Zählen Sie mit Ihren Teilnehmern die abgelichteten Familienmitglieder. Nach Abschluss der Lektion 3 können Sie die Familienkarten nochmals einsetzen – jetzt zum Erraten der Personen, oder Schätzen des Alters der Familienmitglieder.

## Lesson 2

Besprechung der einzelnen Zimmer, des Gartens und der Dinge, die man im Haus finden kann. Vergleichen Sie unter Einsatz der Adjektive „old and new“ und „big or little“ die Möbelstücke und die Zimmer. Vergleichen Sie sie mit dem vorhandenen Mobiliar in Ihrem Unterrichtsraum. Fragen Sie die Teilnehmer nach den vorhandenen Farben. Setzen Sie eine kleine Spielfigur auf einen der Räume und fragen Sie wo dieser sich befindet (Where is the man? He is in the kitchen.).

## Lesson 3

Legen Sie die Fotokarten in die Mitte und lassen die Teilnehmer nach dem Frühstückszubehör auf den Karten fragen – „Can I have the honey, please?“ Üben Sie oder wiederholen Sie an dieser Stelle auch gleich die Erwiderung. Sprechen Sie hier auch wieder über die Farben. Benennen Sie eine der Karten und dann drehen Sie diese um, sodass nur noch die weiße Unterseite zu sehen ist. Verfahren Sie mit weiteren Karten auf die gleiche Weise. Nun müssen sich die Teilnehmer an die Gegenstände erinnern.

## Lesson 4

Besprechen Sie die einzelnen Aktivitäten mit Ihren Teilnehmern. Sortieren Sie die Bilder mit jedem Teilnehmer. Halten Sie die Karten, die einzeln mit den Wochentagen beschriftet sind, bereit. Legen Sie diese auf die unterschiedlichen Aktivitäten und fragen die Teilnehmer was an welchem Tag passiert. Jeder Teilnehmer kann sich auch seine eigene Woche zusammenstellen. Halten Sie zusätzlich die Bilder von Wolfgang und Helga bereit und legen diese abwechselnd auf unterschiedliche Aktivitäten (She cooks, he drives...). Hier kann das he, she, it-S intensiv geübt und später wiederholt werden. Dies kann zusätzlich noch mit den den Wochentagen kombiniert werden.

## Lesson 5

Die Fotokarten liegen sichtbar in der Mitte und jeder Teilnehmer beschreibt der Reihe nach eine Karte mit dem entsprechenden Satz, z. B. „ He has got a big nose.“ Die anderen Teilnehmer raten nun um welche Karte es sich handelt. Im Anschluss erhält jeder Teilnehmer ein leeres Blatt, auf das er einen ovalen Kreis zeichnet. Sie halten die Karten verdeckt in Ihrer Hand und geben anhand den Karten vor was gemalt wird. „ Our man/woman has got little ears (first card), he/she has got big brown eyes (second card), she/he has got big red lips.“.... Zur Unterstützung können die entsprechenden Bildkarten nach der Ansage auch in die Mitte des Tisches gelegt werden. Besprechen Sie auch hier wieder das Alter der Personen, vielleicht kann sogar eine neue kleine Familie kreiert werden. „The woman with the black glasses is the mother of the baby with red hair. Her name is Susy...“.

## Lesson 6

Die Karten liegen in der Mitte und stellen eine kleine Ortschaft dar. Die Fotokarten bzw. der Ort können durch weitere Karten mit Beschriftung (z. B. House of Wolfgang and Helga, Bakery,...) ergänzt werden. Halten Sie die Bildkarten der Familie Braun oder auch kleine Spielfiguren bereit und setzen diese auf die Geschäfte und fragen die Teilnehmer „Where is Helga? Where is Wolfgang? Where is the yellow duck?“. Daraufhin folgen Anweisungen „Please go to the flower shop, Anja!“. Jetzt dürfen die Teilnehmer anderen Personen in der Gruppe Anweisungen geben. Als weitere Aktivität können Vergleiche zwischen den Fotos und den Gebäuden und Einrichtungen im Kursort gezogen und besprochen werden.

## Lesson 7

Die komplette Teilnehmergruppe ist heute krank. Die Karten liegen sichtbar in der Mitte und jeder der Teilnehmer imitiert eine Krankheit bzw. hält die Körperstelle mit den unerträglichen Schmerzen fest. Alle raten was los ist und vergleichen den Zustand mit den Bildkarten. Vielleicht ist es den Schülern und Schülerinnen schon möglich Tipps zu vergeben. „Drink tea, go to bed...“. Zur Erleichterung können die entsprechenden Tipps auch auf Karten geschrieben werden und diese werden dann auf die Fotos gelegt. „Tummy ache – drink tea, headache – drink water, cold – see a doctor, cold feet – warm bath...“

## Lesson 8

Die Fotokarten dieser Lektion werden erst einmal in zwei Kategorien eingeteilt – „fruit and vegetables“. Im Anschluss in die Kategorien – „plural and singular“. Folgend wird dann besprochen was die Teilnehmer bevorzugen. „I like bananas. And you?“ Vielleicht kann die Gruppe auch mit ergänzenden Wortkarten ein ganzes Menu zusammenstellen. Diese Karten können im Anschluss zu einem imaginären Marktstand aufgestellt werden. Die Preiskarten aus unserem Autumn Years-Lehrerhand ergänzen dieses Bild. Die Teilnehmer dürfen jetzt bei Ihnen einkaufen. Bei diesem authentischen Rollenspiel werden kurze Konversationen geübt, die bei jeder Urlaubsreise jederzeit auftreten können.

## Lesson 9

Mit den Fotokarten zu dieser Lektion wird nicht nur der Wortschatz zum Thema Kleidungsstücke und Farben gefestigt, sondern kann auch gleich mit dem traditionellen Spiel – Ich packe in meinen Koffer – das Gedächtnis trainiert werden. Um das Spiel zu erschweren, können zusätzlich Farbkarten auf die Fotos gelegt werden. Das lila Kleid ist jetzt plötzlich gelb. Die Anzahl der zu benennenden Gegenstände sollte immer sehr bedacht festgelegt werden um die Teilnehmer nicht zu überfordern. Die Kleidungsstücke auf den Bildkarten können auch den zwei passenden Wetterbildern, die durch eine weitere Bildkarte mit einer Sonne ergänzt werden können, zugeordnet werden. Als weitere Idee für einen lustigen Start in eine neue Unterrichtsstunde können die Kleidungsstücke in einer bestimmten Reihenfolge für alle sichtbar ausgelegt werden. Die Gruppe „liest“ gemeinsam die Reihe ab, unterstützend wird aber immer die Region des Körpers berührt an dem dieses Teil getragen wird. Vielleicht geht es in der zweiten Runde auch noch etwas schneller.

## Lesson 10

Die Verbkarten dieser Lektion sind ideal um die vereinfachte Vergangenheit und die Verlaufsform zu üben und im Anschluss auch gegenüberzustellen. Unterstützen Sie diesen Lernvorgang mit zwei von Ihnen beschrifteten Karten – At the moment & On Mondays. Zuerst beschreiben die Teilnehmer was jetzt in diesem Augenblick passiert, als Schritt zwei wird wieder ein Ablauf einer Woche beschrieben wie es in der fünften Lektion schon geübt wurde. Vielleicht finden die Teilnehmer ja einen Grund warum die arme Dame montags immer weinen muss?! Im Anschluss werden den anderen Mitschülern Karten gezeigt und gefragt – Is he crying? Are they hiking? – perfekt für die zusätzliche Wiederholung des verbs „to be“ Die Fotokarten (außer die Uhr) aus der Lektion 11 können bei dieser Übung ergänzend eingesetzt werden. Verbkarten lassen sich grundsätzlich perfekt für ein Pantomimespiel einsetzen. „Guess what he is doing?“

## Lesson 11

Verdeutlichen Sie den Teilnehmern vorab nochmals den Unterschied zwischen den Wörtern „watch and clock“. Zusätzlich zu den Fotokarten halten Sie bitte eine Uhr oder einen Wecker bereit oder alternativ auch Karten mit verschiedenen Uhrzeiten. Jeder Teilnehmer darf jetzt seinen perfekten Tagesablauf anhand der Verbilder und den Uhrzeiten legen. Ergänzend können hier auch wieder die Fotokarten aus der vorherigen Lektion eingesetzt werden. Je verrückter und aktiver die Tage aussehen desto besser – wer rastet der rostet.

## Lesson 12

Auf den Fotokarten dieser Lektion sind gegensätzliche Adjektive abgebildet. Mit diesen Fotos können Sie mit den Teilnehmern eine kurze runde Memory spielen. Wie auch in den vorherigen Lektionen lassen sich diese Gegensätze auch durch Wortkarten mit weiteren Beispielen ergänzen – black and white, small and big, long and short. Als ergänzende Aktion erhalten die Teilnehmer Blankokarten auf die sie bekannte Hauptwörter schreiben dürfen und diese den Fotokarten zuordnen und gleichzeitig einen Satz bilden. „A house is heavy, a cat is light, my mother is rich...“. Zusätzlich kann natürlich auch hier wieder die Fragestellung geübt werden – Is your car old? Einige Feststellungen und Fragestellungen bieten bestimmt Raum für Diskussionen. Jede dieser Fotokarten erzählt eine kleine Geschichte – A man with no money. Why?

## Lesson 13

Wie würden Ihre Teilnehmer denn gerne verreisen? Jeder Teilnehmer darf auf mehreren Blankokärtchen ferne oder nahe Wunschziele schreiben. Die Transport-Fotokarten dieser Lektion liegen sichtbar bereit. Zur Unterstützung sollten Sie vielleicht ein großes Blatt mit einem dicken roten „BY“ in die Mitte legen. Die Destinationskarten werden auf die Transportkarten gelegt und die Teilnehmer bilden die entsprechenden Sätze – „I go to London by plane, he goes to Stuttgart by bicycle“. Vielleicht kann diese Aktion anhand einer Weltkarte ja in eine Reise um die Welt ausgeweitet werden.

## Lesson 14

Das große Thema dieser Lektion ist die Fragebildung mit „will“. Die Fotokarten stellen alle Situation und Jahreszeiten dar, die mit einem in der Zukunft geschehenden Ereignis assoziiert werden können – Birthday, New Years Eve, Christmas, Autumn... Die Teilnehmer bilden jetzt abwechselnd Fragen passend zu den Karten, die sie nacheinander auf den Tisch legen.

## Lesson 15

Die Fotokarten mit den vier Urlaubsarten werden in der Mitte ausgelegt – winter holiday, summer holiday, city trip and activity holiday. Die anderen Fotokarten werden den unterschiedlichen Urlaubsarten zugeordnet. „On my city trip I need a map, on my summer holiday I need my gloves“. Die Kleidungsstücke aus der Lektion 9 können hier auch nochmals ergänzend eingebracht werden. Als weitere Spielidee können auch alle Karten umgedreht und vermischt werden. Jetzt heißt die Devise „Guess“. Ohne den Gegenstand zu kennen, muss sich jeder Teilnehmer entscheiden auf welche dieser vier unterschiedlichen Urlaubsreisen er ihn mitnehmen möchte. Passt es, erhält er die Karte, passt es nicht, wird die Karte wieder in den Stapel gelegt. Falls die Karte nicht passt, er aber eine gute Erklärung auf Englisch hat, erhält er sie trotzdem.